

***LEITBILD
AME***

***als gemeinsame Orientierung
hinsichtlich
Auftrag
Lehren und Lernen
Schulkultur***

Auftrag

Matura für Erwachsene: Auf dem 2. Bildungsweg zur Hochschule

Die AME ermöglicht erwachsenen Personen, auf dem 2. Bildungsweg die Matura zu erwerben, öffnet damit einen Weg von der Berufswelt zur akademischen Ausbildung und kann Brücke sein zwischen Berufsmaturität und Hochschule.

Die AME bietet eine umfassende gymnasiale Bildung, die immer häufiger auch Voraussetzung ist für anspruchsvolle nicht-akademische Ausbildungen und Berufe.

Die AME ist eine berufsbegleitende Schule, deren Unterrichtssystem in einer Kombination aus Selbststudium und Direktunterricht besteht, aus individuellem Lernen daheim und gemeinsamem Lernen im Klassenverband.

Ort des Lehrens

Erwachsene Personen auf dem zweiten Bildungsweg unterrichten: Eine Herausforderung für Lehrerinnen und Lehrer

Lehrerinnen und Lehrer der AME fördern im Unterricht ein Lernen, das vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten einbezieht, von der Anschauung zum Wissen gelangt und exemplarisch aus dem Konkreten und Besonderen das Allgemeine und Grundsätzliche ableitet. Das Lehren soll den Prozess des Lernens in Bewegung setzen.

Lehrende und Lernende übernehmen gemeinsam die Verantwortung für den Unterricht und für das Zustandekommen eines Arbeitsklimas, das ein vertrauensvolles und qualifiziertes Zusammenwirken begünstigt. Um dieses Zusammenwirken zu gewährleisten, übt und pflegt die AME eine gegenseitige Feedback - Kultur.

Lehrerinnen und Lehrer der AME vermitteln den erwachsenen Studierenden nicht nur Wissen, sondern zeigen ihnen auch Wege, wie man sich einem Lernstoff nähert und ihn sich aneignen kann. Es gilt, im kontinuierlichen Gespräch Transparenz zu schaffen hinsichtlich des ausgewählten Stoffes, der Unterrichtsmethode, des Unterrichtsverlaufs und der Anforderungen.

Da Bildung weitgehend zu tun hat mit einer tieferen Einsicht in die Komplexität der Welt und mit der Wahrnehmung von Zusammenhängen, da diese Einsicht aber Kenntnisse in den Einzeldisziplinen voraussetzt, legen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer die dafür notwendige Basis in ihrem Fach und behandeln in Absprache untereinander Lernstoff auch interdisziplinär.

Ort des Lernens

Selbststudium und Direktunterricht: Eine erwachsenengerechte Lernstruktur

Die Studierenden der AME sind unterschiedlichen Alters, kommen aus verschiedensten Berufsbereichen und vielfältigen Lebenskreisen. Dass sie aufgrund eigener Entscheidung und Zielsetzung diesen anspruchsvollen Weg zur Matur gewählt haben, gibt ihnen den Willen und die Energie zu lernen und die geforderte Leistung zu erbringen.

Das Unterrichtssystem an der AME, der Verbund von Selbststudium und Direktunterricht, ermöglicht es den Studierenden, Berufs- und Lebenserfahrung in ihr Lernen einzubeziehen. Das im Selbststudium erworbene Wissen wird in der Schule veranschaulicht, präzisiert, gefestigt und angewendet. So wird die Auseinandersetzung mit dem Stoff intensiviert, die Selbsttätigkeit beim Lernen gefördert, Neugier geweckt, das Gespräch und die Zusammenarbeit gepflegt.

Im Klassenverband treffen weitgefächerte Kompetenz- und Erfahrungsbereiche aufeinander, die Zusammenarbeit und Verständigung notwendig machen.

Ein produktives Arbeitsklima kann dann entstehen und wachsen, wenn Lernen als Prozess, als fortschreitendes Geschehen, begriffen wird und wenn alle Beteiligten zu einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens beitragen.

Offenheit für die Ansichten anderer, das Bewusstsein, dass es unterschiedliche Blickwinkel und Denkweisen, verschiedene Lösungswege gibt, fördert die geistige Flexibilität und erleichtert den Erwerb von Wissensstoff.

Schulkultur

Schulentwicklung, ein fortlaufender Prozess: Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung als stetige Anliegen

Um die Qualität des Lehrens und Lernens zu gewährleisten und weiter zu entwickeln, bestehen an der AME verschiedene Einrichtungen:

Im Grundkurs führt die *Lernbegleitung* die Studierenden in unterschiedliche Formen und Strategien des Lernens ein und gibt arbeitstechnische Hinweise für den weiteren Verlauf der Ausbildung.

Die Lernbegleitung soll den Studierenden ermöglichen, das eigene Lernverhalten zu erkennen, zu überprüfen und zu verbessern.

Im *Feedback-Fragebogen*, einer Umfrage zur Unterrichtsqualität, äussern die Studierenden ihre Ansicht über den Unterricht. Die Umfrage ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern, ihre Unterrichtsweise zu überdenken und zu erneuern.

Jede Lehrperson arbeitet in einem Qualitätsentwicklungsgefäss nach PUQUE (Norbert Landwehr) mit. Aus den Gesprächen zu den Feedback-Fragebogen und den Erkenntnissen aus der Arbeit in der Qualitätsgefässen können Fragestellungen und Schwerpunkte für die Weiterbildung abgeleitet werden.

Weiterbildungsanlässe dienen den Lehrpersonen der AME auch als Orte der Begegnung, zur Pflege der Gemeinschaft und als Gelegenheiten für gemeinsames Nachdenken über schulische Belange.